



ZDF · 55100 Mainz

Dr. Thomas Bellut
Intendant

Frau
Maren Müller
Hofer Straße 20 a
04317 Leipzig

Ihr Zeichen und Tag

Unser Zeichen

Telefondurchwahl

Datum
13.10.2014

Sehr geehrte Frau Müller,

in Ihrem Schreiben vom 13. September 2014 haben Sie die Berichterstattung der „heute-journal“- Sendung vom 05. September 2014 angesprochen. Der Fernsehratsvorsitzende hat Ihre Eingabe gem. § 21 Abs. 2 der ZDF-Satzung (Beschwerdeordnung) an mich zur Prüfung weitergeleitet. Gerne möchte ich Ihnen hiermit antworten und Sie zugleich darüber informieren, dass der Fernsehratsvorsitzende eine Kopie dieses Schreibens zur Kenntnis erhält.

Sie beziehen sich auf einen Bericht unserer Korrespondentin über die Lage nahe der ukrainischen Stadt Mariupol während der Waffenstillstandsverhandlungen im weißrussischen Minsk. Was die von Ihnen kritisierte Darstellung des Wolfsangel-Symbols angeht, so ist uns die Feststellung wichtig, dass diese in dem Beitrag keineswegs – wie von Ihnen beklagt – zur Schau gestellt wurden. Tatsächlich sind die Symbole beim ersten Betrachten des Berichts praktisch nicht zu erkennen. Erst beim wiederholten Ansehen der von Ihnen angesprochenen Passagen konnten wir sie aufspüren: auf einer heftig im Wind flatternden ukrainischen Fahne und als kleines Abzeichen auf dem Oberarm eines im Hintergrund vorbei laufenden Milizionärs. Insofern können wir hier weder eine „unkommentierte Zurschaustellung“ noch eine „Verharmlosung der Träger verbotener faschistischer Symbole und Kennzeichen“ erkennen.

Auch Ihr Vorwurf eines Verstoßes gegen § 86 StGB, der die Verbreitung von Propagandamitteln verfassungswidriger Organisationen unter Strafe stellt, trifft nach unserer Auffassung nicht zu. Dieses Gesetz findet keine Anwendung, "wenn das Propagandamittel oder die Handlung der staatsbürgerlichen Aufklärung, der Abwehr verfassungswidriger Bestrebungen, der Kunst oder der Wissenschaft, der Forschung oder der Lehre, der



Berichterstattung über Vorgänge des Zeitgeschehens oder der Geschichte oder ähnlichen Zwecken dient".

In dem Bericht unmittelbar folgenden Schaltgespräch machte die Korrespondentin deutlich, wie die ukrainischen Milizionäre einzuschätzen sind: dass diese nicht bereit sind, Präsident Poroschenko zu folgen und einen Friedensvertrag auch nicht mit tragen würden, sondern sich stattdessen bereits auf einen Partisanenkrieg einrichten. Insofern können wir nicht verstehen, wieso Sie davon sprechen, dass das Freiwilligen-Bataillon als „die positive Seite des bewaffneten Konflikts“ dargestellt wird.

Auch in dem Beitrag, den Sie kritisieren wurde, das Bataillon keineswegs in verharmlosender Weise dargestellt, sondern im Gegenteil wurde die aggressive Orientierung deutlich. Ein Verstoß gegen die Programmrichtlinien liegt somit nicht vor. Dennoch haben wir vor dem Hintergrund der aufgeheizten politischen Debatte und um jegliche Missverständnisse zu vermeiden, den Beitrag aus der Mediathek genommen.

An dieser Stelle möchten wir aber auch betonen, dass das ZDF in seinen Berichten schon frühzeitig auf die Heterogenität der Kiewer Opposition mit ihren problematischen Elementen am rechten Rand hingewiesen und darüber ausführlich berichtet, z.B. den Einfluss der rechtspopulistischen „Swoboda-Vereinigung“ auf den politischen Emanzipationsprozess in der Ukraine. ZDF-Reporter und Korrespondenten berichten nach bestem Wissen über das, was tatsächlich passiert, was sie beobachten, recherchieren und glaubhaft belegen können.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Th. Bellut'.

Dr. Thomas Bellut